

Inhalt

1.	Einleitung	13
1.1.	Aneignung	13
1.2.	Lebenswirklichkeit von Kindern heute	16
1.3.	Verbesserung der Lebensqualität in der Stadt	20
1.4.	Problemgeschichte des Museums	25
1.5.	Schwerpunkte der Arbeit	28
2.	Zum Bedeutungswandel des Begriffes "Museum" ...	34
2.1.	Das Wort "Museum" und die damit verwandten Begriffe "Cabinett" und "Galerie" in deutschen Lexika	34
2.1.1.	Großes Universal-Lexikon aller Wissenschaften und Künste, welche bishero durch menschlichen Verstand und Witz erfunden und verbessert werden (Heinrich Zedler)	35
2.1.2.	Deutsche Encyclopädie oder Allgemeines Real- Wörterbuch aller Künste und Wissenschaften von einer Gesellschaft Gelehrter	38
2.1.3.	Herders Conversations-Lexikon, kurze aber deutliche Erklärung von allem Wissenswerthen aus dem Gebiete der Religion, Philosophie, Geschichte, Geographie, Sprache, Literatur, Kunst, Natur- und Gewerbekunde, Handel, der Fremdwörter und ihrer Aussprache	39
2.1.4.	Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste in allgemeiner Folge von J.S. Ersch und J.G. Gruber	41
2.1.5.	Meyer's Conversations-Lexicon	41
2.1.6.	Brockhaus Encyclopädien	42
2.1.7.	Zusammenfassung	47
2.2.	Die Begriffsdefinition in französischen Lexika	49

2.2.1.	Dictionnaire de la langue française du 16e siècle von Edmond Huguet	49
2.2.2.	Dictionnaire de la langue française, ancienne et moderne von Pierre Richelet	50
2.2.3.	Dictionnaire universel, contenant généralement tous les mots français tant vieux que modernes et les termes de toutes les sciences et des arts von Antoine Furetière	51
2.2.4.	Dictionnaire des arts et des sciences von Thomas Corneille	52
2.2.5.	Encyclopédie ou dictionnaire raisonné des sciences, des arts et des métiers von D'Alembert und von Diderot	52
2.2.6.	Dictionnaire de l'Académie française	54
2.2.7.	Grand Robert	55
2.2.8.	Zusammenfassung	56
3.	Von den antiken Museia in Athen und Alexandria zur alexandrinischen Bibliothek des 20. Jahrhunderts	58
3.1.	Zum Begriff Museion	58
3.2.	Die platonische Akademie	60
3.3.	Der Peripatos von Aristoteles	62
3.4.	Das alexandrinische Museion	63
3.4.1.	Die Stadt Alexandria	63
3.4.1.1.	Die Stadtanlage von Alexandria zur Römerzeit	65
3.4.1.2.	Der Stadtplan von Strabon	66
3.4.2.	Das alexandrinische Museion der Antike	68
3.4.2.1.	Die Gründung des alexandrinischen Museion	68
3.4.2.2.	Museion und Bibliothek als Einheit	70
3.4.2.3.	Die Organisation des museion	72

3.4.2.4.	Die Anlage des museion	73
3.4.2.5.	Versuch einer Rekonstruktion des alexandrinischen museion	76
3.4.2.6.	Wissenschaftliches Arbeiten im museion	81
3.4.2.7.	Untergang des alexandrinischen museion	85
3.4.3.	Zusammenfassung	89
3.4.4.	Die Bibliothek von Alexandria im 20. Jahrhundert . . .	91
3.4.4.1.	Der Wettbewerb und seine Intention	91
3.4.4.2.	Die Architektengruppe Snóhetta	93
3.4.4.3.	Die verschiedenen Abteilungen des Kulturzentrums . . .	96
3.4.4.4.	Die kulturelle Aufgabe der Bibliothek	97
3.4.4.5.	Zusammenfassung	99
4.	Das Naturalienkabinett des Pietisten August Hermann Francke in Halle	101
4.1.	Leben Frankes	102
4.2.	Franckes Kritik am kirchlichen Dogmatismus	103
4.3.	Das Menschenbild bei August Hermann Francke . . .	104
4.4.	Ideen zur Reform des Erziehungs- und Bildungswesens	106
4.5.	Die Anstalten in Glaucha bei Halle	108
4.5.1.	Pädagogische Konzeption	110
4.5.2.	Die Rekreatiionsübungen	111
4.5.3.	Das Naturalienkabinett	112
4.5.3.1.	Bestand der Naturalien- und Kunstkammer um 1700 .	116
4.6.	Die Franckeschen Stiftungen heute	122
4.7.	Zusammenfassung	125

5.	Die Philanthropen Johann Bernhard Basedow und Christian Gotthilf Salzmann	127
5.1.	Glückseligkeit und Brauchbarkeit	127
5.2.	Johann Bernhard Basedow	131
5.2.1.	Agathokrator: oder von Erziehung künftiger Regenten	134
5.2.2.	Realcabinette in öffentlichen Schulen	137
5.2.3.	Die Educationshandlung	138
5.2.4.	Zusammenfassung	139
5.3.	Christian Gotthilf Salzmann	141
5.3.1.	Die Dessauer Zeit	141
5.3.2.	Die Erziehungsanstalt Schnepfenthal	143
5.3.2.1	Der Grundriß der Erziehungsanstalt	148
5.3.2.2	Die Schulgemeinschaft	149
5.3.2.3	Die Natur als prägendes Element der Pädagogik Salzmanns	151
5.3.2.4	Das Naturalienkabinett	155
5.3.2.5	Der Schulalltag in Schnepfenthal	157
5.3.3.	Das Engagement Salzmanns in der Volksbildung . . .	159
5.3.4.	Zusammenfassung	165
6.	Der amerikanische Philosoph und Pädagoge John Dewey und die Sozialpolitikerin Jane Addams	168
6.1.	Die gesellschaftlichen Verhältnisse des 19. Jahrhunderts in Amerika	169
6.2.	John Deweys Ideen zu einer Reform des Schulwesens	171
6.2.1.	Die Idealschule	175
6.2.1.1.	Das Industrie-Museum	182

6.2.2.	Die Versuchs-Elementarschule an der Universität von Chicago	184
6.2.3.	Zusammenfassung	186
6.3.	Das Hull-House von Jane Addams in Chicago	187
6.3.1.	Hintergründe für die Gründung des Kommunikationszentrums	187
6.3.2.	Die Eröffnung des Hull-Houses	189
6.3.3.	Exkurs: Der Markt als urbaner Treffpunkt	190
6.3.4.	Das Angebot im Kommunikationszentrum	191
6.3.4.1.	Das Hull-House als Anlaufstelle für Probleme des täglichen Lebens	192
6.3.4.2.	Das Museum und die damit in Verbindung stehenden Einrichtungen	193
6.3.5.	Zusammenfassung	202
7.	Die Schule von Frederic William Sanderson im englischen Oundle, das Musée International in Brüssel und das Mundaneum in Genf	205
7.1.	Die Schule in Oundle von Frederic William Sanderson	205
7.1.1.	Die Gründung	205
7.1.2.	Sandersons Lehrtätigkeit in Dulwich	208
7.1.3.	Die Leitung der Schule in Oundle	208
7.1.4.	Das Memorial - eine Kombination von Museum und Kapelle	213
7.1.5.	Zusammenfassung	216
7.2.	Das Musée International in Brüssel und das Mundaneum in Genf	218
7.2.1.	Das Musée International in Brüssel	220
7.2.1.1.	Die Union des Associations Internationales und die Gründung des Musée International	220

7.2.1.2.	Die Konzeption des Museums und anderer Einrichtungen in den neuen Räumen des Palais Mondial	223
7.2.1.3.	Die Spannungen mit der belgischen Regierung	229
7.2.2.	Das Mundaneum in Genf	232
7.2.2.1.	Pläne für das Mundaneum	232
7.2.2.2.	Die Konzeption des Mundaneums	234
7.2.2.3.	Der Architektenwettbewerb in den Jahren 1928/29 . .	237
7.2.3.	Zusammenfassung	247
8.	Perspektiven	251
8.1.	Gemeinsamkeiten der untersuchten Institutionen	251
8.1.1.	Gemeinschaftsraum	251
8.1.2.	Raum der Stille	252
8.1.3.	Verschiedene, das Museum ergänzende Einrichtungen	253
8.1.4.	Die Bedeutung der Natur	254
8.1.5.	Öffnung nach außen	255
8.2.	Der Facettenreichtum der Sammlungen	256
8.3.	Museum als Stadt - Drei universalistische Konzeptionen von Museen	258
8.3.1.	Das Centre Georges Pompidou in Paris	258
8.3.2.	Das Museum am Abteiberg von Hans Hollein in Mönchengladbach	260
8.3.3.	Alfred Lichtwark (1852-1914)	267
8.4.	Die Attraktivität der Stadt	272
8.4.1.	Die Straße und der Platz	272
8.4.2.	Stadt und Land - zwei unterschiedliche Ausprägungen	277
8.4.3.	Die historisch gewachsene Stadt - Gleichzeitigkeit der Ungleichzeitigkeit	278

8.5.	Verhältnis zwischen Ich und Welt	281
8.5.1.	"Polarisation der Aufmerksamkeit" bei Maria Montessori	284
8.5.2.	Der Begriff der Erfahrung bei John Dewey	287
8.5.3.	Der "glückliche" und "zufriedene" Mensch bei Robert Spaemann	288
8.5.4.	Horst Rumpfs Ansätze gegen die Verbiederung der Welt	289
8.5.5.	Der Verpackungskünstler Christo '	290
8.5.6.	Resubjektivierung objektiver Zusammenhänge	292
8.5.7.	Zusammenfassung	293
9.	Literatur	294